

die in () gesetzten Zahlen geben die Zahl des Vorjahres an. Auffallend hoch ist die Zahl der Sterbefälle bei Tuberkulose. Alle anderen Erkrankungen verliefen sehr günstig. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben der kommunalen Gesundheitsämter. Das städtische Gesundheitsamt hatte am Ende des Jahres 1926 272 (280) Personen unter Fürsorge gestellt. Die Betreuung der Kranken liegt in den Händen der Fürsorgerinnen, die u. a. an 100 Kranke mehrere Monate hindurch täglich je $\frac{1}{2}$ Liter Milch verteilen. Lediglich der intensiven Arbeit ist es zu verdanken, wenn sich die Sterbefälle an Tuberkulose von 80 im Jahre 1919 auf 51 im letzten Jahre senkten.

Ein wichtiger Punkt ist die Nahrungsmittelkontrolle. Durch den Stadtchemiker Dr. Brust, vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Hamm, wurden an insgesamt 7 verschiedenen Tagen 119 Proben entnommen. Besondere Mängel wurden durch die Untersuchung nicht festgestellt.

Ogleich die Wirtschaftslage im hiesigen Handwerk keine gute war, ist während des Jahres 1926 doch kein Abnehmen handwerklicher Betriebe zu verzeichnen. Verschärft wurde die Geschäftslage durch Schwarzarbeit und Selbstständigmachung erwerbslos gewordener Gehilfen.

Es bestehen z. St. 13 Innungen, 1 freie und 12 Zwangsinnungen, über die der Magistrat die Aufsicht führt.

Der Ortspolizeibehörde stehen für den erweiterten Geschäftsverkehr 6 Sonntage zur Verfügung, und zwar der letzte Sonntag vor Ostern, der Sonntag vor Allerheiligen, der Katharinenkirmes-Sonntag und die 3 letzten Sonntage vor Weihnachten.

Die Stadt Unna besitzt eine freiwillige Feuerwehr, die aus 2 Abteilungen besteht:

1. Abteilung: Oberstadt (89 aktive Mitglieder)
2. " Unterstadt mit 1. Löschzug Kolonie (40 aktive Mitglieder)
2. " Königsborn (22 aktive ")
3. " Alte Heide (20 " ")

Insgesamt bestand die Wehr am 31. Dezember 1926 aus:

- 3 Ehrenmitglieder
- 1 Ehren-Oberbrandmeister
- 1 Ehren-Steigerführer
- 23 passive Mitglieder und
- 171 aktive Mitglieder

Zur Behebung der Wohnungsnot sind im verflossenen Baujahre 56 Wohnungen erbaut worden, und freigegeben wurden an selbständigen Wohnungen 25 mit 73 Räumen. Insgesamt konnten durch Freiwerden, Erstellung von Neuwohnungen usw. 147 Wohnungen mit 531 Räumen geschaffen werden. Trotzdem blieben noch 609 Wohnungsuchende, von denen 318 überhaupt keine Wohnung haben.